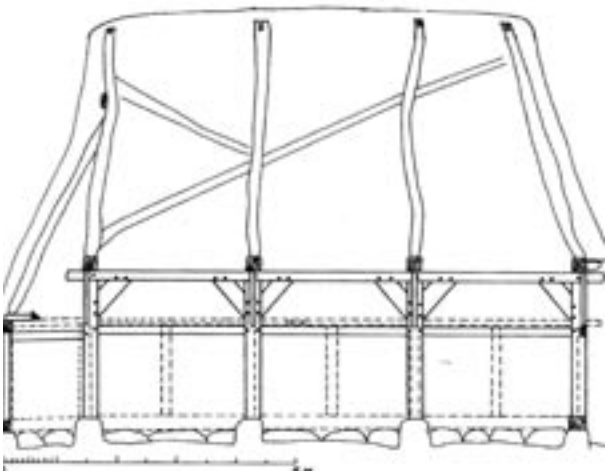
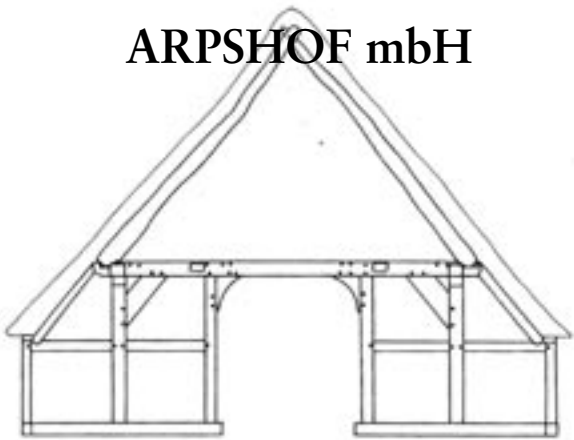


Hofgemeinschaft ARPSHOF

und

Gemeinnützige Landbaufor-
schungsanstalt

ARPSHOF mbH



September 2005

10 Jahre gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft Arpshof mbH

- und wie geht es weiter ?

Im März 1995 wurde die gemeinnützige Trägerschaft für den Erhalt / Kauf des Arpshofes gegründet. 2 Jahre später konnte der Hof vom Vorbesitzer gekauft werden und damit ging die Hofstelle in gemeinnützigen Besitz über zur Erhaltung der biologischen Landwirtschaft. Die damalige Hofgemeinschaft hat den Betrieb wie vorher weiterhin gepachtet und bewirtschaftet den Hof nach den Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise im „Demeter“-Verband.

In den 10 Jahren hat sich natürlich einiges verändert. Die Mitglieder der Hofgemeinschaft haben teilweise gewechselt und auch bei den Gesellschaftern fand ein Austausch statt. Die gemeinnützige Stiftung: Aktion Kulturland hat uns maßgeblich beim Kauf des Hofes finanziell unterstützt und beraten. In diesem Jahr wird die Stiftung als Gesellschafter ausscheiden. An dieser Stelle wollen wir uns für die erhaltene Unterstützung nochmals bedanken und freuen uns, dass die freundschaftliche und beratende Unterstützung auch in Zukunft weiter bestehen bleibt. Die weiteren Gesellschafter bestehen aus 25 Menschen, darunter auch die Mitglieder der Hofgemeinschaft sowie Freunde und Förderer des Hofes.

In diesem und letzten Jahr haben wir nun endlich ein eigenes Toilettenhäuschen mit 2 WC und Vorraum erstellen können und haben die ehemalige Remise daneben ausbauen können zu einem Aufenthalts- und Veranstaltungsraum für die zahlreichen Gäste, Besucher und Kunden des Arpshofes sowie für Schulklassen und Kindergartengruppen, die hier jetzt einen geschützten Raum finden.

Gleich gegenüber der Remise ist unter den alten Eichen ein geschützter, autofreier Spielraum für Kinder angelegt worden.

Ganz besonderen Dank möchte ich hier Uli Hochstadt aussprechen dafür, dass er damals die Remise aus Hollenstedt organisiert und hier wieder aufgebaut hat.

Sigrid Krumm möchten wir für Ihren stetigen Einsatz Dank sagen, die mit Ihrem „Hofcafe“ – immer wieder samstags vormittag !- seit 1998 einen Begegnungsort in gemütlicher Atmosphäre geschaffen hat. Auch den vielen freiwilligen Helfern an diesem Projekt sei Dank gesagt.

Wir hoffen sehr, dass dieser Raum dazu beitragen kann, dass der Arpshof noch mehr Ausstrahlungskraft erhält und das Interesse an der biologischen Landwirtschaft und ökologischen Zusammenhängen damit gefördert wird. Auch kulturelle Veranstaltungen sollen hier das „Landleben“ und das gemeinsame Miteinander bereichern.

Ich wünsche allen Lesern dieser Hofmitteilung und allen Freunden des Arpshofes, dass wir uns hier auf dem Arpshof zu vielen Gelegenheiten treffen und austauschen können. Die Freude am Miteinander und gemeinsamen Tun möchte für uns alle Lichtblicke bringen in dieser, manchmal nicht einfachen Zeit.

Mit herzlichen Grüßen von Detlef Franzen

(Die meisten Bilder zeigen die Remise früher und jetzt)



Hofbericht 2004/2005

In den letzten 12 Monaten hat sich viel getan auf dem Arpshof und es war im Innern nicht immer ganz so einfach wie es nach Außen schien.

Nach dem Weggang von Ralf Hillermann und seiner Familie im Februar 2004, viele werden sich noch gut an Ihn erinnern, denn er hat so manches bewegt in seiner langen Zugehörigkeit, war es im ersten Moment für die Hofgemeinschaft nicht ganz einfach die Lücke zu stopfen, die er hinterlassen hat. Dennoch ist es uns gelungen mit vereinten Kräften und einem Betriebsshelfer die Frühjahrsbestellung und Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Da in der Gärtnerei zum ersten Mal 3 Menschen sich um das Gemüse kümmern konnten waren die Erträge recht beachtlich und wir konnten über die gesamte Saison ein breites Angebot liefern, da zusätzlich $\frac{1}{2}$ Ha





Fläche mehr bewirtschaftet wurde.

Die Saatgutvermehrung entwickelte sich sehr rasant und macht mittlerweile ca. 10% vom Umsatz der Gärtnerei aus.

Bei der Kartoffelernte zeigten sich schöne und gesunde Knollen und die Gesamternte war sehr gut, aber leider konnten wir nicht den Preis vom Vorjahr halten, da die meisten Kartoffelanbauer eine sehr gute Ernte hatten und sich diese dann im Preis widerspiegelte.

Die schöne 8 Ha große Grünlandfläche in Appel mussten wir leider aufgeben, da die Pacht nicht mehr verlängert wurde. Dies bedeutet, dass wir nun auch die Rindviehzahl entsprechend reduzieren werden.

Mit Anne Bresser haben wir eine sehr engagierte und



nette Kollegin für die Landwirtschaft bekommen. Sie kümmert sich sehr intensiv um den Milchviehstall und hat, so munkelt man, mittlerweile eine sehr persönliche Beziehung zu jeder einzelnen Kuh.

Die Getreideernte war mittlerer Durchschnitt und wir waren zufrieden, denn wir haben immer noch einige Tonnen im Getreidesilo, die uns in diesem Jahr eventuell noch zu Gute kommen, da die diesjährige Ernte qualitativ eher nicht so gut ausfallen wird.

Im Juni 2004 trennten wir uns von unserem Bäcker und nutzten die Zeit bis wir einen neuen fanden um den Holzbackofen und die Backstube gründlich zu renovieren. Nach einigem hin und her fanden wir mit Helmut Becker dann auch einen würdigen Nachfolger mit Erfahrung.

Unser ehemaliger Fahrer für die Auslieferungstour, Benni Gosewinkel hat im Dezember seine Ausbildung in der Landwirtschaft begonnen. Einerseits waren wir etwas traurig, da er der schnellste Fahrer war den wir je hatten, andererseits freuten wir uns einen Lehrling zu bekommen, der schon seine Erfahrung auf einem Bauernhof gemacht hatte und mit sehr viel

Sachkenntnis und landwirtschaftlichen Fähigkeiten zu uns kam.

Für den Werkstattbereich kam Ole Wunderlich zu uns, der dank seiner technischen Ausbildung in der Lage ist, sämtliche Fahrzeuge und Maschinen nicht nur zu warten, sondern auch, wenn nötig zu reparieren. Darüber hinaus springt er in vielen Bereichen der Vermarktung ein.

Für die Gärtnerei kam Wolfgang Steiger zu uns, der uns mit Rat und Tat 3x in der Woche ehrenamtlich unterstützt.

In der Vermarktung konnten wir einige Zuwächse verzeichnen die sich durch folgende Maßnahmen begründeten:

1. Ein neuer, moderner Verkaufshänger für die Wochenmärkte.
2. Einheitliche Ladenöffnungszeiten.
3. Ein weiterer Liefertag für die Auslieferungstour nach Hamburg.

In 2005 konnten wir schon gute Mengen an qualitativ, hochwertigem Heu bergen.

Auch die ersten Speisekartoffeln (Linda) können sich sowohl von der Qualität als auch von der Quantität her sehen lassen.

Im Sommer wurden auch einige Musikkonzerte veranstaltet, die obwohl bei schlechtem Wetter, immerhin den einen und anderen € für die Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft einspielten.

Zum Herbst diesen Jahres wird uns der Gärtner Michiel Groen verlassen. Er wird dann in Süddeutschland die Meisterschule besuchen, dies ist auch der Grund

dafür, dass wir in diesem Jahr nicht so viel Flächen mit Gemüsekulturen angebaut haben. Die freigewordenen Flächen werden aber intensiv für den Futteranbau genutzt.

Diesen Herbst werden wir zum ersten mal in der für uns neuen Kartoffelscheune in Drestedt die Kartoffeln einlagern. Es handelt sich dabei um ein Kistenlager und wir hoffen durch kürzere Wege, weniger Verluste durch Beschädigungen zu bekommen.

Im Moment warten wir dringend auf trockenes Wetter um das Getreide dreschen zu können. Es wird allerhöchste Zeit, denn der Roggen legt sich vereinzelt schon da nieder und die Backqualität wird auch nicht mehr besser.



Für die nahe Zukunft haben wir uns viel vorgenommen (siehe Strukturreform) und sind gespannt was uns die Veränderungen bringen werden. Der Arpshof geht mit der Zeit.

Mehr als zwei Jahrzehnte wird nun auf dem Arpshof schon biologisch-dynamischer Landbau betrieben, viele Menschen kamen und gingen auch wieder.

Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung wuchs und veränderte sich der Betrieb und entwickelte sich zu einem erfolgreichen Unternehmen, welches mittlerweile auf 4 starken Säulen basiert, die da wären:

1. Die Urproduktion in der Landwirtschaft und Gärtnerei



2. Die Veredelung und Herstellung der erzeugten Produkte

3. Die Direktvermarktung über Hofladen und Wochenmärkte

4. Der Lieferservice für Bioläden, Kitas, Großhändler und Restaurants

Die Hofgemeinschaft wird bei ihren vielen Aufgaben von einigen Angestellten, Auszubildenden, Praktikanten und freiwilligen Mitarbeitern unterstützt, Sodas im Moment rund 18 Menschen auf dem Hof arbeiten.

Damit wir auch in Zukunft den Überblick behalten, planen wir nun eine Strukturreform die den Betrieb in verschiedene, eigenständige Unternehmen aufgliedert. Dabei soll das bestehende Vermarktungskonzept erhalten bleiben.

Selbstverständlich bleiben wir als Hofgemeinschaft mit unseren Zielen und Idealen auch weiterhin bestehen, denn wir leben und arbeiten ja weiterhin zusammen.

Mit dieser Strukturreform erhoffen wir uns mehr Klarheit über unsere Zahlen und das was wir tun, ein menschliches Miteinander, weniger Stress, Erfolg und Harmonie.



Die alte Remise im neuen Gewand : Ort der Begegnung

Wir suchen einen passenden Namen hierfür. Wer hat die Eingebung hierzu?

Die Remise mit dem neuen Toiletten-Häuschen ist gedacht als Ort der Begegnung, Treffpunkt für Gruppen, Raum für Schulklassen und Kindergartengruppen bei schlechtem Wetter, ein Ort zum Feiern und für Veranstaltungen aller Art (z.B. Vorlesungen, Filmabende, Theater und Kleinkunst, musikalische Darbietungen, Workshops, Basteltreffen, Stammtisch für Kartenspiele, Dia-Show, kulinarischer Abend der internationalen Küche, Geburtstagsfeiern etc.) Gedacht ist auch an einen regelmäßigen, offenen Abend, der einmal im Monat zu einem festen Zeitpunkt stattfindet (z.B. am 10. jeden Monats oder jeden ersten Freitag oder Sonntag im Monat ?) Wer hier an der Organisation und Gestaltung mitmachen möchte, möge sich bitte bei Sigrid melden / Tel.: 04165-8772.

Für diesen Ort suchen wir einen passenden Namen. Wenn Dir / Ihnen dazu was einfällt, gebt bitte eure Ideen auf dem Arpshof oder am Marktstand ab bis zum 1. Oktober (oder per Post / E-Mail). Bitte schreibt auch eure Adresse / Tel.Nr. mit drauf, da die auserwählte Idee mit einem Einkaufsgutschein im Wert von € 50,- für Hofladen oder Marktstand prämiert wird.

Schon jetzt vielen Dank für eure vielen und kreativen Ideen !

Der Raum kann auch von privaten Gruppen gemietet werden (bis ca. 30 Personen).

Die Kosten hierfür betragen € 60,- und kommen auch der Landbauforschungsgesellschaft zu Gute. Ansprechpartner für weitere Informationen und Buchungen ist Frau Sigrid Krumm,

Tel: 04165- 8772.

Das Arps-Cafe ist jetzt im Juni vom Backhaus umgezogen in die Remise. Dieser beliebte Frühstücks-Treff am Samstag vormittags besteht seit dem Frühjahr 1998. Die Idee hierzu war, einen Treffpunkt zu schaffen, wo die Menschen nicht nur im Hofladen einkaufen können, sondern sich auch hier mit anderen Menschen treffen zum Klönen, Frühstücken oder einfach nur Kaffee trinken und Kontakte knüpfen. Auch für die Kinder ist gesorgt und ein Spielplatz in Sichtnähe. Die Arbeit wird ehrenamtlich von einer kleinen Gruppe getan und der Überschuss geht an die Landbauforschungsgesellschaft für gemeinnützige Zwecke.

So konnte z.B. auch der Ausbau der Remise zum großen Teil finanziert werden.

Wir hoffen, dass bis zum Oktober auch die Türen eingebaut sind und dass im Winter der Raum auch mit einem Kaminofen geheizt werden kann, damit es so recht gemütlich ist.

Sigrid Krumm, Michael Irmer, Detlef Franzen



Geschichte unserer Café Remise

Fast so alt wie der Traum von dem Bauernhof, den wir zusammen bewirtschaften, ist der Traum von einem Ort der Begegnung. Anfang der 90er Jahre schien das Café Freiraum solch ein Ort werden zu können, aber nach knapp zwei Jahren war der Freiraum Vergangenheit.

Vor ca 10 Jahren entdeckte ich eine alte Wagenremise in Hollenstedt, die keine Funktion mehr zu haben schien. Als dann gerüchteweise der Thiemannsche Hof verkauft werden sollte, hielt ich an und schaute mir die mit Eternit vernagelte Bruchbude mal genauer an. Die alten Balken und Kopfbänder faszinierten mich sofort und ich hatte viele Ideen, was in diesem Raum mal stattfinden könnte. Der damalige Besitzer war dann mit der kostenlosen Entsorgung einverstanden.

Da zu dieser Zeit mit Jörg Warkmester ein erfahrener Zimmermannsmeister in unseren Reihen weilte und just eine Wandergesellin bei uns Station machte, waren die nötigen Fachkenntnisse für einen planmäßigen Ab- und Wiederaufbau auch vorhanden. Nun galt es auch noch die Mitarbeiter auf dem Hof zu überzeugen.

Weil der Holzschuppen Neubau von 1988 bereits 1991 zum Backhäuschen umgebaut wurde, war schon wieder jahrelang ein Provisorium aus Baustahl und Europlanen die Herberge für das Brennholz. Da wir noch Eichenfachwerk und Steine aus Asendorf auf Halde hatten, sowie Dachziegel aus Beckdorf, ließ sich mit wenig Ausgaben eine Lösung herbeiführen.

So wurde das Gebäude dann auch erst mal nur zu knapp 2/3 ummauert, mit den traditionellen Lüftungslöchern im Mauerwerk, um das Holz luftig zu halten. Teilweise wurde es auch als Garage und Fahrradschuppen genutzt. Gelegentlich hingen schon mal Lampions darin und wir träumten an lauen Sommerabende von der Zukunft dieses Schuppens. Vor etwa zwei Jahren war es dann soweit, dass Sigrids Aktivitäten immer lauter nach einem richtigen Raum riefen und durch eine freundliche

Spenderin bekamen wir den Fußboden gestiftet. Viele fleißige Hände ermöglichten dann auch bald den Einzug der Holzdecke und so ging es - während der Raum schon tüchtig genutzt wurde - Stück für Stück weiter.

Einen Riesenschritt in der Hofgeschichte bedeutet der Anbau des Toilettenhäuschens an der Remise, der nach immer wieder stockenden Bauabschnitten letztlich doch sehr individuell und gelungen fast fertig ist.

Dank an alle, die hierzu ein Stückchen beigetragen haben.

Aber welche Geschichte erzählen uns eigentlich die



Balken? Wahrscheinlich wurde dieses Gebäude gegen Ende des 17. Jahrhunderts errichtet; als Schafstall am Ortsrand von Hollenstedt. Wie bei vielen Schafställen dieser Art wurden dann die Seitenwände und Abseiten weggenommen und das Gerüst, welches wahrscheinlich auch schon teilweise eine Wiederverwendung eines noch älteren Gebäudes ist, wurde auf dem Vollhof Hollenstedt Nr. 4, dem Thielenhof, als Wagenschauer wieder errichtet.

Ursprünglich war das Gebäude noch um ein Drittel länger, wurde vielleicht aber auch schon bei der damaligen Umsetzung gekürzt.

Nachdem das Gebäude aus dem Denkmalschutz genommen wurde und wir uns an den Abbruch machten kam in einem der wuchtigen Kopfbänder die für diese Gebäude ungewöhnliche Inschrift mit Datierung ans Licht: „Johannes Möhlmann anno 1729 Das Jubeljahr“.

Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Klages aus Heidenau konnten wir jüngst mit Hilfe der „Chronik der Gemeinde Hollenstedt“ von Wilhelm Marquardt herausfinden, was es mit der Inschrift auf sich hat, oder auch, was es vor 325 auf dem Thielmannschen Hof zu bejubeln gab. Die Chronik verrät, dass ein Johannes Möhlmann damals der Besitzer und Bewirtschafter war. 1729 war er 46 Jahre alt und nach 15-jähriger Ehe wurde im Frühjahr sein erster Sohn Diedrich geboren - das war ihm Grund genug, seine Freude in das alte Holz zu ritzen.

Die Fenster an der Südseite des heutigen Gebäudes stammen übrigens aus dem Vollhof Drestedt Nr. 1 und haben auch schon ein paar Jahre auf dem Buckel. Die alte Eingangstür kommt aus Hamburg Ottensen...

Soviel Geschichte und hoffentlich noch viele, viele neue Geschichten, die dieser kleine Raum in Zukunft zu erzählen hat.

Uli Hochstadt





Merkzettel:

Laden:

täglich außer Montags von 9 - 12 und 15 - 18
Uhr, Samstags nur vormittags geöffnet.

Marktplätze:

Mi Buchholz

Do Maschen (HH)

Fr Schnelsen (HH)

Sa Buchholz

Arpshof

Am Schulberg 6

21279 Dierstorf

Telefon: 0 41 65 / 80 505

Fax: 0 41 65 / 82 188

eMail: info@arpshof.de

Web: www.arpshof.de